



Ziele der ZAQ

- Beziehungsaufbau, Erleben von Sicherheit und Verlässlichkeit
- Aufbau von Tagesstruktur
- Kompetenzfeststellung
- Entwickeln von Alltagskompetenzen
- Nachreifen der Persönlichkeit
- Förderung schulisch-kognitiver Kompetenzen
- Berufsorientierung – Kennenlernen verschiedener Berufsfelder
- Aufbau von beruflichen Fertigkeiten
- Vorbereitung auf reale Arbeitsbedingungen
- Aufbau von sozialen Kompetenzen
- Fit machen für weiterführende Maßnahmen oder die Aufnahme einer Ausbildung

Jugendwerk Landau

Queichheimer Hauptstraße 231
76829 Landau

Bereich Berufliche Bildung und Integration

Ansprechpartner: Claudia Humbert

Fon: 063 41. 984 - 1688

Fax: 063 41. 984 - 4603

claudia.humbert@jugendwerk-st-josef.de

Das Jugendwerk St. Josef fördert mit 400 Mitarbeitenden die Entwicklung von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien. An verschiedenen Standorten werden durch ambulante, stationäre und teilstationäre Betreuung und Unterstützung Perspektiven für ein gelingendes Leben eröffnet. Leitideen sind der lösungsorientierte Ansatz und das christliche Menschenbild.

Förderwerkstatt

ZAQ

**Zukunft durch Ausbildungsvorbereitung
und
Qualifizierung
nach SGB VIII**

Jugendwerk St. Josef
Jugendwerk Landau 

Leben gelingt gemeinsam.

Jugendwerk St. Josef
Jugendwerk Landau 

Leben gelingt gemeinsam.

Zielgruppen

Junge Menschen, die Hilfe zur Erziehung benötigen nach § 27 Abs. 3 SGB VIII im Sinne des § 13 Abs. 2 SGB VIII als ambulante Maßnahme i.V. mit § 32 oder § 35a SGB VIII, bei stationärer Unterbringung i.V. mit § 34 SGB VIII, für junge Volljährige zusätzlich i.V. mit § 41 SGB VIII. Im Einzelfall auch nach den §§ 53, 54 des SGB XII.

Jugendliche ab 15 Jahren mit einem intensiveren Betreuungs- und Förderbedarf, die sich in der beruflichen Orientierung befinden oder die aufgrund unterschiedlicher Ursachen noch nicht über ausreichende Ausbildungsreife bzw. Berufseignung verfügen.

- Jugendliche mit Entwicklungsstörungen
- Jugendliche mit spezifischen Störungen
- Jugendliche mit komplexen Problemlagen (Lernbeeinträchtigung, Schulverweigerung, Delinquenz, Psychische Auffälligkeiten, Soziale oder emotionale Beeinträchtigungen, Suchtfähigung ...)
- Flüchtlinge aus verschiedenen Ländern

Intensiver Förderbedarf in ausbildungsrelevanten Kompetenzen wie kognitiv-schulischen, sozialen und personalen Kompetenzen sowie Fach- und Methodenkompetenz vorhanden.

Was geschieht in der ZAQ?

- Kompetenzfeststellungen (z.B. Profil AC, hamet 2)
- Zeitlich begrenzte, innerhalb eines Tages wechselnde, Angebote
- Individuelle Förderplanung mit Zielvereinbarungen und regelmäßige Reflexion
- Kreative Angebote zum Heranführen an praktisches Arbeiten (z.B. Töpfern, Glaskeramik)
- Fachpraktische Unterweisung mit Hilfe einfacher Werkstücke und überschaubarer Projekte in verschiedenen Berufsfeldern
- Begleitender Förderunterricht zum Aufbau schulischer Grundlagen oder zur Aufholung schulischer Lücken
- Medienpädagogik
- Sport- und Erlebnispädagogik
- Soziale Kompetenztrainings
- Eltern- und Netzwerkarbeit
- Bewerbungstrainings
- Vorbereitung und intensive Begleitung von Praktika in einrichtungseigenen Werkstätten und/oder regionalen Betrieben
- Vorbereitung von Anschlussmaßnahmen



Was ist das Besondere an der ZAQ?

- berufsunspezifische Lernwerkstatt
- Lernen/Arbeiten in kleinen Gruppen
- Multiprofessionelle Fachkräfte
- Betreuungsschlüssel 1:4
- Individuelles Programm zur beruflichen Orientierung und Tagesstrukturierung
- Projektbezogenes Arbeiten
- Individuelle Fördereinheiten
- Kooperationsprojekte
- Intensive Zusammenarbeit mit der Berufsschule:
z.B. Besuch des BVJ (Berufsvorbereitungsjahr) mit Erwerb des Schulabschlusses (Berufsreife) und zur Erfüllung der Schulpflicht
- Methodenmix
- Clearingphase (3-4 Monate) möglich
- Nach individueller Vereinbarung können Sie sich gerne vor Ort ein Bild von den Räumlichkeiten und der Arbeitsweise unseres Teams verschaffen.

